

## **Schwierigkeitsbewertungen bei Sektionstouren**

Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Zahlen gelten als Richtgrößen auf unseren Sektionstouren.

## Führungstouren

### Konditionsbewertung für Bergwandern/Bergtouren

Disziplin	Bewertung	Konditionsanforderung	Nötige Ausdauer
Bergwandern/Bergtouren	Kondition leicht	bis 800 Hm, bis –5 Std. Gesamtgehzeit	Allgemeine Sportlichkeit und Ausdauer für 2- bis 4-stündige Aufstiege mit bis zu 800 Hm sowie damit verbundene Abstiege
	Kondition mittel	801–1200 Hm, bis 7 Std. Gesamtgehzeit	Ausdauer für 4- bis 5-stündige Aufstiege mit bis zu 1200 Hm sowie damit verbundene lange Abstiege
	Kondition groß	1201–1600 Hm, bis 10 Std. Gesamtgehzeit	Ausdauer für 5- bis 7-stündige Aufstiege mit bis zu 1600 Hm sowie damit verbundene sehr lange Abstiege
	Kondition sehr groß	über 1600 Hm, über 10 Std. Gesamtgehzeit	Ausdauer für Aufstiege mit über 7 Std. Aufstieg und mehr als 1600 Hm sowie damit verbundene extrem lange Abstiege

### Schwierigkeitsbewertung für Bergwanderungen/Bergtouren

Bewertung	Technische Anforderungen	Nötige Fähigkeiten	Beispiele	Ausrüstung	Maximale Teilnehmerzahl
Bergwanderung leicht	Breite oder schmale Wege, die zwar steil auf- oder abwärts führen können, aber in der Regel keine absturzgefährlichen Passagen enthalten	Gehen auf markierten Wegen und Steigen im Gebirge	Jochberg, Setzberg, Rabenkopf	1	10
Bergwanderung mittelschwer	Schmale Wege, oft steil und mit absturzgefährlichen Passagen. Kurze weglose Abschnitte, kurze drahtseilgesicherte Passagen und kurze einfache Kletterstellen, die den Gebrauch der Hände erfordern, können vorkommen	<b>Zusätzlich:</b> Sicheres Gehen auf schmalen Trittpfaden und in weglosem Gelände, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit	Sonnjoch, Kramer, Watzmann-Hocheck	1	8
Bergwanderung leicht	Schmale, steil angelegte Wege, oft mit Absturzgefahr. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern	<b>Zusätzlich:</b> Sicheres seilfreies Steigen und Klettern in kurzen Felspassagen, Bergerfahrung notwendig	Guffert, Wettersteinspitze, Speckarspitze, Hochkalter, Steinerne Rinne, Zugspitze über Reintal, Hochkönig über Birgkar	1	6

## Schwierigkeitsbewertung für Gletscher-, Eis- und Hochtouren

Bewertung	Technische Anforderungen	Nötige Fähigkeiten	Beispiele	Maximale Teilnehmerzahl
<b>Hochtour leicht ohne Spaltensturzgefahr</b>	Firnpassagen bis ca. 35 Grad, wegen des fortschreitenden Rückgangs der Vereisung müssen evtl. kurze Kletterpassagen bis max. SG I UIAA bewältigt werden	Erfahrung im Begehen von Firnfeldern, Umgang mit Steigeisen, keine seiltechnischen Kenntnisse erforderlich	Hochfeiler, Zufrittspitze, Hohe Dock	8
<b>Hochtour leicht</b>	Gletscher bis 35 Grad, mögliche Spaltengefahr, wegen des fortschreitenden Rückgangs der Vereisung müssen evtl. kurze Kletterpassagen bis max. SG I UIAA bewältigt werden	Zusätzlich: Erfahrung im Begehen von Gletschern, Umgang mit Pickel, Anseilen am Gletscher	viele Sellrainberge, Similaun, Großvenediger, Schwarzenstein, Östlicher Feuerstein, Schrankogel von Süden	8
<b>Hochtour mittelschwer</b>	Eispassagen bis ca. 40 Grad, es müssen evtl. kurze kombinierte Passagen bis max. SG II UIAA bewältigt werden	Zusätzlich: Begehen von spaltenreichen Gletschern, Seilhandhabung, Kenntnisse Spaltenbergung, sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen, etwas Kletterkönnen in Fels und Eis	Gr. Mösele, Wildspitze, Weißkugel	6
<b>Hochtour schwer</b>	Eispassagen bis 45 Grad, es müssen evtl. längere kombinierte und exponierte Passagen bis max. SG III UIAA bewältigt werden	Zusätzlich: Begehen von sehr spaltenreichen Gletschern und Eisbrüchen, sehr sicheres Beherrschen der Steigeisentechnik und Sicherungstechnik im Eis, gutes Kletterkönnen in Fels und Eis	Piz Palü, Ostgipfel, Piz Bernina (Spallagrät), Großglockner (Normalweg), Piz Buin, Mont Blanc (Normalweg)	4
<b>Hochtour sehr schwer</b>	Längere Eispassagen über 45 Grad, es müssen evtl. lange kombinierte und exponierte Passagen über SG III UIAA bewältigt werden	Zusätzlich: Begehen von spaltenreichsten Gletschern und Eisbrüchen, absolut sicheres Beherrschen der Steigeisentechnik und der Sicherungstechnik im Eis, sehr gutes Kletterkönnen in Fels und Eis	Piz Palü (Überschreitung), Großglockner (Stüdlgrät), Piz Bernina (Biancogrät), Ortler (Hintergrät), Mont-Blanc-Überschreitung Zugspitze-Jubiläumsgrat (Winter)	4

## Konditionsbewertung für Gletscher-, Eis- und Hochtouren

Disziplin	Bewertung	Konditionsanforderung	Nötige Ausdauer
<b>Hochtouren</b>	Kondition gering	bis 800 Hm, bis 5 Std. Gesamtgehzeit	Allgemeine Sportlichkeit und Ausdauer für 2- bis 4-stündige Aufstiege mit bis zu 800 Hm sowie damit verbundene Abstiege
	Kondition mittel	801–1200 Hm, bis 7 Std. Gesamtgehzeit	Ausdauer für 4- bis 5-stündige Aufstiege mit bis zu 1200 Hm sowie damit verbundene lange Abstiege
	Kondition groß	1201–1600 Hm, bis 10 Std. Gesamtgehzeit	Ausdauer für 5- bis 7-stündige Aufstiege mit bis zu 1600 Hm sowie damit verbundene sehr lange Abstiege
	Kondition sehr groß	über 1600 Hm, über 10 Std. Gesamtgehzeit	Ausdauer für Aufstiege mit mehr als 7 Std. Aufstieg und mehr als 1600 Hm sowie damit verbundene extrem lange Abstiege

## Schwierigkeitsbewertung für Klettersteigtouren

Beschreibung Klettersteig	technische Anforderungen	Nötige Fähigkeiten	Beispiele	maximale Teilnehmerzahl
<b>Klettersteig leicht</b>	Nur stellenweise ausgesetzte oder steile Passagen, Draht- seile helfen gegen das Gefühl der Exponiertheit, werden aber noch nicht zur Fortbewegung benötigt, Klammern oder Leitern können kurze trittlose Passagen erleichtern	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Gebrauch der Klettersteigausrüstung, sicheres Steigen und Klettern	Mittenwalder Höhenweg, Hintere Goinger Halt/Jubiläumssteig, Hindelanger Höhenweg	8
<b>Klettersteig mittelschwer</b>	Mäßig steiles bis steiles Felsgelände, überwiegend gesichert durch Drahtseile, senkrechte Klammern oder Leitern können über längere Passagen den Anstieg erleichtern	Zusätzlich: Etwas Armkraft und körperliche Gewandtheit, unbedingte Schwindelfreiheit	Alpspitz-Ferrata, Mindelheimer Klettersteig, Zugspitze durchs Höllental,	6
<b>Klettersteig schwer</b>	Steiles bis sehr steiles Felsge- lände, teilweise senkrechte Wandpartien und exponiertes Gelände. Drahtseile werden überwiegend zur Fortbewe- gung benötigt, künstliche Tritthilfen finden sich nur noch gelegentlich. Ungesicherte Passagen im I.–II. Schwierigkeitsgrad* möglich	Zusätzlich: Gute Armkraft, Ausdauer und Kletterkönnen	Innsbrucker Klettersteig, Eiferspitze/Westlicher Elferturm	5
<b>Klettersteig sehr schwer</b>	Sehr steiler und senkrechter, trittarmer Fels, teilweise extrem exponiert. Überwiegend ohne künstliche Tritthilfen. Die schwierigsten Stellen erfordern viel Armkraft oder gutes Kletterkönnen, evtl. sind Reibungskletterschuhe von Vorteil	Zusätzlich: Sehr gute Armkraft und hohe Ausdauer für lang andauerndes sehr schwieriges Gelände, gutes Kletterkönnen und Erfahrung im Sportklettbereich	Vorderer Tajakopf, Pidinger Klettersteig, Hochkönig „Königsjodler“, Dachstein Südwandsteig („Johann“), Kaiser- Max-Klettersteig (Martinswand)	4

## Schwierigkeitsbewertung für Ski-/Skihochtouren

Bewertung	Technische Anforderungen	Nötige Fähigkeiten	Beispiele	Maximale Teilnehmerzahl
<b>Skitour leicht</b>	Geneigtes Gelände (Almwiesen, lichte Waldpassagen, Forststraßen) bis ca. 25 Grad, kurze Einzelpassagen bis ca. 30 Grad	Sicheres Aufsteigen mit Fellen (keine oder nur wenige Spitzkehren), zügiges Abfahren im unpräparierten Schnee in allen Schneearten auch mit Rucksack, Handhabung von LVS-Gerät, Sonde und Lawenschaukel (ohne Vorkenntnisse ist die Teilnahme an einem LVS-Training verpflichtend)	Hirschberg, Hochries, Feldalphorn, Lodron, Breitenstein, Galtjoch	7
<b>Skitour mittelschwer</b>	Längere Steilpassagen bis ca. 35 Grad	<b>Zusätzlich:</b> Sichere Skitechnik in Aufstieg und Abfahrt, auch bei Steilpassagen und widrigen Schneebedingungen, gute Spitzkehrentechnik, für Gipfelaufstieg evtl. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit	Zischgeles, Pleisenspitze, Schafreuter	6
<b>Skitour schwer</b>	Steilpassagen ab 40 Grad	<b>Zusätzlich:</b> Sehr gute Skitechnik in Aufstieg und Abfahrt, Engstellen und felsdurchsetzte Steilpassagen können die Tour erschweren. Ggf. sichere Handhabung von Steigeisen und Pickel, evtl. Gipfelaufbau Fels oder kombiniertes Gelände bis Schwierigkeitsgrad* I, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich	Kreuzspitze (Ammergauer Alpen), Hoher Göll, Thaneller	4
<b>Skihochtour leicht</b>	Geneigtes Gelände bis ca. 25 Grad, kurze Einzelpassagen bis ca. 30 Grad	<b>Wie bei Skitour leicht</b> , zusätzlich: Anseilen am Gletscher, Spaltenbergung	Schrankarkogel, Breiter Grieskogel, Piz Calderas	7
<b>Skihochtour mittelschwer</b>	Längere Steilpassagen bis ca. 35 Grad	Zusätzlich: Sichere Handhabung von Pickel und Steigeisen, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Abfahren am Seil über kurze Passagen	Wildspitze, Schrankogel	6
<b>Skihochtour schwer</b>	Kurze Steilpassagen bis maximal 40 Grad	Zusätzlich: Aufsteigen und Abfahren in Seilschaft in spaltenreichem Gelände und ggf. über längere Passagen, gute Steigeisentechnik, Sichern im Eis und	Weißkugel, Piz Palü, Ostgipfel, Hoher Dachstein,	4

in kombiniertem Gelände, Gipfelaufstieg kann Kletterei  
bis Schwierigkeitsgrad\* II aufweisen

Piz Kesch, Tödi

## Konditionsbewertung für Ski- & Skihochtouren

Disziplin	Bewertung	Konditionsanforderung	Nötige Ausdauer
Ski- und Skihochtouren	Kondition gering	bis 800 Hm, bis 5 Std. Gesamtaufstiegs- und Abfahrtszeit	Allgemeine Sportlichkeit und Ausdauer für 2- bis 4-stündige Aufstiege mit bis zu 800 Hm sowie damit verbundene Abfahrten
	Kondition mittel	801–1200 Hm, bis 7 Std. Gesamtaufstiegs- und Abfahrtszeit	Ausdauer für bis-6-stündige Aufstiege mit 800– 1200 Hm Aufstieg sowie damit verbundene lange Abfahrten
	Kondition groß	1201–1600 Hm, bis 10 Std. Gesamtaufstiegs- und Abfahrtszeit	Ausdauer für Aufstiege mit bis 8 Std. Aufstieg und 1200–1600 Hm sowie damit verbundene sehr lange Abfahrten
	Kondition sehr groß	über 1600 Hm, über 10 Std. Gesamtaufstiegs- und Abfahrtszeit	Ausdauer für Aufstiege mit über 8 Std. Aufstieg und mehr als 1600 Hm sowie damit verbundene sehr lange Abfahrten

## Schwierigkeitsbewertung MTB

## **S0**

S0 beschreibt einen Singletrail, der keine besonderen Schwierigkeiten aufweist. Dies sind meistens flüssige Wald- und Wiesenwege auf griffigen Naturböden oder verfestigtem Schotter. Stufen, Felsen oder Wurzelpassagen sind nicht zu erwarten. Das Gefälle des Weges ist leicht bis mäßig, die Kurven sind weitläufig.

## **S1**

Auf einem mit S1 beschriebenen Weg muss man bereits kleinere Hindernisse wie flache Wurzeln und kleine Steine erwarten. Sehr häufig sind vereinzelte Wasserrinnen und Erosionsschäden Grund für den erhöhten Schwierigkeitsgrad, der Untergrund kann teilweise auch nicht verfestigt sein. Das Gefälle beträgt maximal 40%. Spitzkehren sind nicht zu erwarten.

## **S 2**

Im S-Grad S2 muss man mit größeren Wurzeln und Steinen rechnen. Der Boden ist häufig nicht verfestigt. Stufen und flache Treppen sind zu erwarten. Oftmals kommen enge Kurven vor, die Steilheit beträgt passagenweise bis zu 70%.

## **S 3**

Verblockte Singletrails mit vielen größeren Felsbrocken und/ oder Wurzelpassagen gehören zum S-Grad S3. Hohe Stufen, Spitzkehren und knifflige Schrägfahrten kommen oft vor, entspannte Rollabschnitte werden selten. Häufig ist auch mit rutschigem Untergrund und losem Geröll zu rechnen, Steilheiten über 70% sind keine Seltenheit.

## **S 4**

S4 beschreibt sehr steile und stark verblockte Singletrails mit großen Felsbrocken und/ oder anspruchsvollen Wurzelpassagen, dazwischen häufig loses Geröll. Extreme Steilrampen, enge Spitzkehren und Stufen, bei denen das Kettenblatt unweigerlich aufsetzt, kommen im 4. Grad häufig vor.

## **S 5**

Der S-Grad S5 wird charakterisiert durch blockartiges Gelände mit Gegenanstiegen, Geröllfeldern und Erdrutschen, ösenartigen Spitzkehren, mehreren hohen, direkt auf einander folgenden Absätzen und Hindernissen wie umgefallenen Bäumen - alles oft in extremer Steilheit. Wenn überhaupt, ist wenig Auslauf bzw. Bremsweg vorhanden. Hindernisse müssen z. T. in Kombination bewältigt werden.

**Im Jugendkursprogramm der JDAV haben sich folgende Leiter-Teilnehmer-Schlüssel bewährt:**



Verhältnis L – TN	Aktivität
1 zu 8	Ausflug/Unternehmung im Gelände ohne alpine Gefahren
1 zu 7	Wanderungen, Skilager, Ski- bzw. Schneeschuhtouren, Schlauchbootfahrten
1 zu 6	Fahrten mit Mountainbike, Kletterkurse, alpine Bergtouren, Skihochtouren
1 zu 4 oder geringer	anspruchsvolle alpine Unternehmungen in Fels/Eis, je nach oder geringer Tourenziel und Können der Teilnehmer/Teilnehmerinnen
1 zu 1	Fahrten mit behinderten Teilnehmern/Teilnehmerinnen

### **Gemeinschaftstouren**

Hier gibt es keine Begrenzung – der Tourenbegleiter sollte sich aber im Klaren darüber sein, dass durchaus eine Führungstour entstehen kann. In diesem Fall ist die Teilnehmerzahl dann relevant.